

Jahresbericht 2018

Bioland Verband Südtirol Alto Adige

Niederthorstr. 1, 39018 Terlan

Telefon: 0471 – 1964100

Email: info@bioland-suedtirol.it

www.bioland-suedtirol.it

Bioland

Südtirol



Mitgliederentwicklung

Wir begrüßen unser 700. Mitglied

Allein 2018 haben sich 87 Mitglieder entschieden, Bioland Südtirol beizutreten. Dazu gab es auch 18 Kündigungen, eine davon wurde wegen mangelnder Qualität von Bioland selbst ausgesprochen. Auf der Biolife 2018 konnten wir unser 700. Mitglied begrüßen! Auf der Aktionsbühne konnte Obmann Toni Riegler den Biolandbauer Egon Severin Fiegele vom Tufthof in Laas mit seiner Familie als 700. Mitglied begrüßen. Ein Anlass der hoffnungsfroh stimmt und der zeigt, dass wir mit steten Schritten auf die 1000 zugehen.

Aktuelle Zahlen (Stand Jänner 2019)	Anzahl Erzeugerbetriebe/Mitglieder	Anzahl Verarbeiter/Lizenznehmer
2012	501	30
2013	517	27
2014	519	31
2015	541	28
2016	590	21
2017	642	26
2018	710	27

Geschäftsstelle Terlan + Mitarbeiter

Zuwachs in der Geschäftsstelle

Im letzten Jahr gab es einige Bewegung in der Geschäftsstelle Terlan. Unser Marketing-Mitarbeiter Christoph Pircher verließ uns im Juli, dafür konnten wir die Agrarwissenschaftlerin Verena Geiser für die Verarbeitungs- und Handelsbetreuung sowie Marketing in Vollzeit einstellen; außerdem wurde die Obst- und Weinbauberatung erweitert, mit Alma Calliari (20 h), die in der Laimburg eine diesbezügliche Ausbildung macht und im elterlichen Betrieb mitarbeitet. So sind wir in der Geschäftsstelle Terlan mittlerweile 8 MitarbeiterInnen.

Unsere Praktikanten waren im Jahr 2018 Antonia Hoyer aus Norddeutschland, Werner Micheletti aus Leifers und immer noch aktuell bei uns ist Jonas Wilhalm aus Tabland bei Naturns.

8 Gründe, warum es sich lohnt Bioland Mitglied zu sein

1. Informationen an die Mitglieder

In insgesamt 12 Rundbriefen, die an alle Mitglieder und Verarbeiter verschickt wurden, berichtete der Bioland Verband Südtirol 2018 über die aktuellen Neuerungen und Vorgänge rund um die biologische Landwirtschaft in Südtirol. Der Rundbrief ist mittlerweile eine eigene kleine „Biozeitung“ geworden, mit dem Ziel relevante Themen an alle zu vermitteln, also über die Fachbereiche hinaus. Wir überlegen, den Rundbrief als nutzerfreundliche Newsletter zu gestalten.

2. Bioland Imagefilme

Um den Bioland-Gedanken auch filmisch zu vermitteln, haben wir im Jahr 2018 die Filmproduktionsfirma Kiwitreefilms aus Eppan mit der Erstellung von drei kurzen und prägnanten Videos beauftragt. In jeweils einminütigen Videos sollte das Lebensgefühl von Biolandwirtschaft vermittelt werden, einmal für die Weinwirtschaft, für den Obstbau und für die Viehwirtschaft. Unsere Biolandpioniere Rudi und Thomas Niedermayr, Walter Steger sowie Martin und David Tappeiner haben sich als Filmsujets zur Verfügung gestellt und ihre Sicht auf den Biolandbau geschildert. Unter <https://www.youtube.com/channel/UCulasMW9dkoc2JZWgW84dTQ>

3. Sammelbestellungen und Servicematerial

Im Jahr 2018 organisierte der Bioland Verband rund 20 Sammelbestellungen von biologischen Produktionsmitteln wie Kartoffelpflanzmaterial, Saatgut, Zucker und Imkereiprodukten, sowie für ökologische Maßnahmen wie Nistkästen, Insektenhotels und Heckenpflanzen. Mit der Organisation und Bestellung der verschiedenen Servicematerialien, die vom Bioland Servicehandel angeboten werden, wird der professionelle Marktauftritt der Mitglieder unterstützt: Mit Hofschildern, Verpackungsmaterial, Visitenkarten und Aufklebern kann der Kunde ein ansprechend verpacktes Bioland Produkt vorfinden und am Warenzeichen auch gleich die Produktionsqualität erkennen.

4. Umstellungskurs

Für insgesamt 82 Neumitglieder und Interessierte organisierte der Bioland Verband im März einen eintägigen Umstellungskurs in Terlan. Die Teilnehmer erhielten dort alle wichtigen Informationen rund um den Biolandbau – von der geschichtlichen Entwicklung, über Hintergründe und Ziele der biologischen Landwirtschaft, die gesetzliche Situation, die Bioland Richtlinien und die Verbandsstrukturen von Bioland, bis hin zur Biokontrolle von Abcert. Der Besuch des Bioland Umstellungskurses ist verpflichtend, die Teilnahme muss innerhalb der ersten beiden Jahre erfolgen.

5. Umstellungsberatung und Grundberatung

Ein wichtiger Schwerpunkt der Verbandstätigkeit ist die Beratung von interessierten Südtiroler Bauern, die ihre Wirtschaftsweise auf Bio umstellen und Mitglied beim Bioland Verband werden möchten. Nach einem ausführlichen, telefonischen Vorgespräch findet eine Umstellungsberatung vor Ort statt, bei der die Fragen der Umsteller beantwortet werden können.

Im Jahr 2018 hat Viehwirtschaftsberater Christian Kofler insgesamt 115 Besuche auf umstellungsinteressierten Viehwirtschaftsbetrieben absolviert. Auf Obstbau-Betrieben wurden von Berater Dietmar Battisti rund 60 Hofbesuche realisiert, und auf Betrieben mit Sonderkulturen gab es rund 16 Besuche von Daniele Piscopiello. Der Großteil der weiteren Grundberatung der Bioland Mitglieder wird telefonisch vom Bioland Büro aus geleistet und nimmt einen nicht unwesentlichen Anteil der Arbeitszeit ein. Dies beinhaltet vor allem Fragen zu den Richtlinien, zu rechtlichen Hintergründen, Förderungen, korrekten Meldungen der Flächendaten und Flächenänderungen, der Auslobung von Bioprodukten aber nicht zuletzt auch zu Produktionstechniken in den verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen.

6. Ökologie- und Naturschutzberatung, Artenvielfalt

Mit einem Teilzeitauftrag ist Dietmar Battisti Ansprechpartner für diesen Bereich bei Bioland Südtirol. Im letzten Jahr wurde vor allem der Erhebungsbogen Ökologische Maßnahmen

weiterentwickelt. Zusammen mit dem Südtiroler Beratungsring, den Genossenschaften BioSüdtirol und BioVinschgau geht es nicht mehr nur um eine Auflistung von ökologischen Maßnahmen in den Obstanlagen, sondern um eine Kriterienerhebung, mit Punktevergabe für eine mögliche finanzielle Förderung auf Ökologiebasis.

Schilder zu Artenvielfalt in Obstanlagen

Um die Symbiose von Landwirtschaft und Naturschutz voranzutreiben und um auch die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, wurden auf Initiative von Othmar Malleier drei Hinweisschilder für Obstanlagen ausgearbeitet. Ein Schild befasst sich mit dem biologischen Obstbau, ein weiteres mit Einsaaten und ein drittes mit den Hecken. In Zusammenarbeit mit Bio Vinschgau und Bio Südtirol.

Ökologische Vorzeigebetriebe

Bioland-Bauern und Bäuerinnen mit hervorragenden ökologischen Maßnahmen auf ihren Höfen wurde im Rundbrief eine Rubrik gewidmet; darin wird Engagement, Hof, Besonderheiten und Motivation beschrieben, mit Foto abgedruckt und ebenfalls auf dem Onlineportal salto.bz veröffentlicht.

7. Marktplatz

Der Bioland Marktplatz kommt via Mail ins Haus. Insgesamt 47mal wurden die aktuellen Inserate zeitnah an alle Bioland-Betriebe geschickt. Das Angebot wird inzwischen als Grundlage für die Genehmigung des Zukaufs von konventionellen Tieren bei Nichtverfügbarkeit von Biotieren herangezogen. Innerhalb der Gruppe der tierhaltenden Betriebe ist es die effizienteste Art zu kommunizieren, aber auch Angebote für Obst-, Wein-, Getreide- und Gemüsebauern sind im Marktplatz zu finden.

8. Gruppentreffen, Lehrfahrten und Veranstaltungen

Wichtige Veranstaltungen waren die für den Bereich Milch- und Viehwirtschaft: Lehrfahrt nach Walchsee, Nordtirol, das Seminar zur „Standortangepassten Fütterung“, die Lehrfahrt der Workshop zur Bio-Geflügelhaltung, sowie zur Laubfütterung, sowie die Tagung zu „Fleisch in der lokalen Gastronomie“ in Zusammenarbeit mit der Fachschule Salern.

Obst- und Weinbau: Es gab die jährliche Weinbautagung auf Schloss Rechtenthal, die Veranstaltung „Blühende Einsaaten“ der Gruppe Obstbau, die Lehrfahrt für Obstbau führte heuer nach Tschechien und in die Slowakei, hingegen ins Bündner Land in die Schweiz fuhren die Weinbauern- und Bäuerinnen.

Im Bereich Gemüseanbau gab es gut besuchte Veranstaltungen: Der traditionelle Kartoffeltag mit Christian Landzettel, ein Betriebsbesuch im Stubaital, ein Besuch galt der Gärtnerei Auer in Brixen und der Gemüsebautag fand in Theorie und Praxis in der

Geschäftsstelle Terlan und bei Franz Laimer Dorf Tirol statt; einen Vortrag zu Gemüsebau bei Bioland gab es in Mals.



Für den Bereich Imkerei gab es eine Sommergruppentreffen bei Romana Schuster und Wolfgang Pichler in Tarsch/Latsch; der neue Flyer für die Südtiroler Bioland-Imker wurde auf Deutsch und Italienisch produziert.

Die Veranstaltung Elektromobilität bei Walter Moosmair am Niedersteinhof in Passeier traf auf sehr großes Interesse, mit Referent Fabio Pizzuto war ein Pionier der Elektrofahrzeuge anwesend. Auf der Frühjahrsklausur bei Christoph Unterhofer vom Weingut reyter wurden vor allem die Themen für das Seminar 2019 vorbereitet, aber auch über die Sommergespräche und weitere Veranstaltungen gesprochen.

Weiterbildung und Wissen

Bioland Seminar 2018

Zwei Tage, 30 verschiedene Themen vorgetragen von rund 30 Referenten, 200 Teilnehmer, drei Schulklassen: So lauten einige der Fakten zum Bioland Seminar am 25. und 26. Jänner 2018 im Bildungshaus Lichtenburg. Zum zweiten Mal fanden die Weiterbildungstage von Bioland Südtirol im verkehrsmäßig gut gelegenen Nals bei Bozen statt. Obmann Toni Riegler verwies auf den Pioniersgeist der Biobauern vor 30 Jahren, den es auch heute wieder brauche, um offen zu sein für die Veränderungen in der Gesellschaft. Abdriftregelungen und Ausbau des Biokonzeptes des Südtiroler Bauernbundes stünden als Themen an und müssten von allen Akteuren vorangetrieben werden. Die Bioregionen in Italien und Österreich, die Kosten-Nutzen-Rechnung am Hof, Preisgestaltung und Marktsituation, waren weitere Themen am Seminar.

Märkte, Messen, Veranstaltungen

Biolife Messe 2018

Die Fachmesse Biolife hat sich über die letzten Jahre zur wichtigsten Plattform für biologische Qualitätsprodukte **im gesamten Alpenraum** entwickelt; die strategische Position Bozens an der Grenze zwischen dem deutschen und italienischen Sprachraum ist für viele Sprungbrett in den italienischen Markt.

Höhepunkt der diesjährigen Auflage war der **erste Fachkongress** im Rahmen der Biolife mit namhaften Experten, darunter der Südtiroler EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann, Matteo Bartolini vom International Organic Agriculture Network, Sylvia Schindecker von der Landwirtschaftskammer Österreich sowie Michael Theiner von der Genossenschaft Bio Südtirol.

Neben diesem Toptermin gab es an allen vier Messetagen viel Sehens- und Hörenswertes auf der **Aktionsbühne** nahe dem Stand des Bioland Verbands Südtirol, der sich in diesem Jahr rundum frisch mit neuem Raum- und Standkonzept präsentiert. In der „Bunten Welt des Biolandbaus Südtirols“ fanden 17 Podiumsdiskussionen, Vorstellungen und Produktverkostungen statt, aus allen Produktionsbereichen, wie Obstbau, Wein, Viehwirtschaft, Imkerei, Gemüse und Ackerbau, Kräuter und Getreide. Weitere interessante Gespräche gab es zwischen den Pionieren der ersten und zweiten Generation, auch der Bund Alternativer Anbauer und die Arge Biodynamische Wirtschaftsweise stellten ihre Themen vor.

Erstes Südtiroler Bio-Weinfestival

Um die Südtiroler Bio-Weinwirtschaft ging es in einem eigenen Festival, das heuer zum ersten Mal

stattfand. Am Montag, 26. November – zum Ausklang der Messe – trafen sich Südtiroler Bio-Winzer verschiedenster Anbauweisen zum Fachsimpeln und Verkosten unter dem Motto „Südtirol meets Südtirol“.

Interpoma 2018

Vom 15. bis 17. November fand im Bozner Messezentrum die Traditionsmesse für Internationalen Obstbau, die Interpoma statt. Erstmals war Bioland Südtirol dort mit einem eigenen kleinen Infostand vertreten.

Sommergespräche 2018

Um die gute und nachhaltige Kommunikation drehte sich alles bei den Bioland Sommergesprächen auf der Gompf Alm in Passeiertal. In luftiger Höhe und sonnenbeschienenen räumlichen Marktforscher, Händler, Biobauern und Kommunikationsexperten darüber, wo es denn hapere mit dem Verständnis füreinander, hier die Bauern und Produzenten, dort die Verbraucher und Konsumenten. Mit: Patrick Kofler von der Kommunikations- und Medienagentur Helios, Kris Krois, Professor für Ökosoziales Design an der Freien Universität Bozen, Martin Pircher, Einzelkaufmann im Ahrntal und Slow-Food-Mitglied, Bioland-Bauer Walter Moosmair, Helmut Pörnbacher, Marktforscher und langjähriger Betreiber einer solidarischen Einkaufsgruppe, (GAS gruppo di acquisto solidale) sowie Moderatorin Christine Helfer.

Polit-Treff zu Landtagswahlen 2018

Mit einer eigenen Veranstaltung stimmte Bioland Südtirol seine Mitglieder auf die regionalen Landtagswahlen 2018 ein. Am Santerhof von Willi und Helga Gasser in Mühlbach gab es am Freitag, 29. September das Polittreffen mit 21 Kandidatinnen und Kandidaten von sechs verschiedenen Parteien (SVP, Grüne, Freiheitliche, Team Köllensperger, Bürgerunion, Süd-Tiroler Freiheit). Nach der Hofführung durch Willi Gasser, bei dem die politischen KandidatInnen Grundlegendes zur Biolandwirtschaft erfragen konnten, ging man zum politischen Teil über. Im Stadel des Santerhofes gab es an Stehtischen die Gelegenheit, direkt und auf Augenhöhe mit den PolitikerInnen ins Gespräch zu kommen. In der Workshop-Methode des „World-Cafés“ konnten einzelne Aspekte und Fragen im Dialog am Tisch geklärt werden. Inhaltlich ging es von der heiklen Abdrift-Thematik, über Grenzüberschreitungen in den Obstplantagen, Monokulturen, ökologische Artenvielfalt, Vollumstellung versus Teilumstellung, Förderung von Flächen bzw. Maßnahmen bzw. wie Weichenstellungen zugunsten der Biolandwirtschaft zu treffen seien. Moderator Klaus Egger trug durch seinen humorvolle, dabei jedoch klare Art zum guten Gelingen des Abends bei. Die KandidatInnen gaben im Einzelnen auch ihre Sicht auf die Zukunft der Biolandwirtschaft ab, diese Statements wurden mit einer Videokamera aufgezeichnet und sind auf dem youtube-Kanal unter diesem link abrufbar:

https://www.youtube.com/channel/UCulasMW9dkoc2JZWgW84dTQ/videos?shelf_id=0&sort=dd&view=0

Bio-Märkte

Der Bioland Verband organisiert, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern (z.B. Südtiroler Gesellschaft für Gesundheitsförderung und Bund Alternativer Anbauer, oder Südtiroler Bauernbund) verschiedene Bio-Märkte. 2018 fanden das Biologische Erntefest in Brixen und das Erntedankfest des

Südtiroler Bauernbundes am Bozner Waltherplatz statt, an denen wir mit einem eigenen Stand vertreten waren. Auf diesen Märkten bekommen die Mitglieder die Möglichkeit den Konsumenten direkt ihre Produkte zu präsentieren und dabei die Hintergründe ihrer biologischen Wirtschaftsweise vorzustellen.

Politische Verbandsarbeit

Bioland Südtirol 2018 - Schutz vor Abdrift als Thema Nr. 1

2018 hat uns das Thema Abdrift wieder politisch in Atem gehalten. Es wurde, unter der Leitung der Abteilung Landwirtschaft, ein zweites Abkommen zwischen IP Obstbau und Bio-Flächenkulturen (Grünland, Ackerbau, Gemüsebau) und Bio-Beeren gemeinsam mit den anderen landwirtschaftlichen Organisationen Südtirols unterzeichnet. Zusätzlich zur Rahmenvereinbarung wurde eine betriebliche Vereinbarung ausgearbeitet, die das Ziel hatte, die Sensibilität für Abdrift zu steigern, in dem Regeln für den IP-Anbau für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln definiert wurden.

Leider waren die Ergebnisse der Rückstände, die vom Versuchszentrum Laimburg durchgeführt wurden, für 2018 nicht zufriedenstellend. Deshalb wird uns das Thema Abdrift auch weiter beschäftigen, bis es tragbare Lösungen für den Biolandbau neben IP-Obstanlagen gibt.

Auch zwischen dem Bio-Obstanbau und dem IP-Obstanbau hat sich die Rückstandsproblematik zugespitzt - entgegen dem Trend der letzten Jahre. Hier ist eine Wirkstoffgruppe das Hauptproblem: Phosphite bzw. Phosphonate. Dieser sehr persistente und vollsystemische Wirkstoff wird als Fungizid, früher auch als Dünger, verwendet bzw. beigemischt und führt zu großen Rückständen auf Randreihen, teilweise auch im Innenbereich der Bio-Apfelanlagen.

Bei beiden Themen war Bioland im Herbst und Winter mit politischen Vertretern, Südtiroler Bauernbund, Beratungsorganisationen und Vermarktung intensiv im Gespräch. Die Gespräche werden 2019 und auch darüber hinaus weiter gehen, da eine endgültige Lösung des Problems der Abdrift auf Bio-Flächen leider noch nicht ersichtlich ist.

Positiv zu vermerken ist, dass ein wachsender Bioland Verband politisch immer stärker wahrgenommen wird. Politiker, Obmänner und Funktionäre jeden politischen Couleurs besuchen inzwischen das Bioland Büro in Terlan und informieren sich über die biologische Wirtschaftsweise. Bio ist politisch zwar immer noch in der Minderheit, hat sich aber absolut aus der Nische heraus bewegt und ist Teil der Landwirtschaft Südtirols. Positiv wahrgenommen wird auch die hohe Innovationsbereitschaft von Bio-Bauern. Diese schätzt v.a. die Wirtschaft.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation auf verschiedenen Ebenen

Im letzten Jahr wurden die Kontakte zur Presse gut gepflegt, auf verschiedenen Wegen gab es Austausch und Reaktionen.

Die Pressemitteilungen betrafen einerseits unsere Veranstaltungen und Gruppenaktivitäten, andererseits waren sie dezidiert politischer Natur und betrafen Themen wie CIS-Gentechnik, Treibhauseffekt oder die Bio-Modellregion Südtirol.

Auch die Facebook-Seite ist eine gute Möglichkeit, mit kurzen Nachrichten und Fotos die social-media-Gemeinde und damit die Verbraucher über Bioland-Themen zu informieren.

Dazu kommen längere recherchierte Geschichten zum Biolandbau, Fütterung und Tierwohl, Wein- und Obstbau sowie die Artenvielfalt und Biodiversität auf den Südtiroler Biolandhöfen im Thementeil des Bioland Magazins sowie im Südtiroler Landwirt, und auf salto.bz. Im Bioland Magazin sind wir zudem über die monatlichen Aktiv-Regional-Seiten mit kürzeren Texten vertreten.

Der Rundbrief geht monatlich an alle unsere Mitglieder hinaus, ebenso aktuelle Emails mit Veranstaltungshinweisen zu den Kursen, Lehrgängen und Seminaren oder wichtigen Mitteilungen. Ein weiterer Kommunikationskanal ist die Bio-in-Südtirol-Homepage, auf der ebenfalls aktuelle Meldungen, Kurse und Veranstaltungen veröffentlicht werden.

Geschäftsstelle: Wir sind für Euch da!

Reinhard Verdorfer	Geschäftsführung Tel. 0471 1964101, E-Mail: reinhard.verdorfer@bioland-suedtirol.it
Jana Gavorova	Büroleitung, Mitgliederbetreuung, Verwaltung Tel. 0471 1964100, E-Mail: jana.gavorova@bioland-suedtirol.it
Dietmar Battisti	Umstellungsberatung und Gruppenbetreuung Obstbau, Weinbau, Naturschutz Tel. 0471 1964102, E-Mail: dietmar.battisti@bioland-suedtirol.it
Christian Kofler	Umstellungsberatung und Gruppenbetreuung Vieh- und Milchwirtschaft, Grünland Tel. 0471 1964103, E-Mail: christian.kofler@bioland-suedtirol.it
Daniele Piscopiello	Umstellungsberatung & Gruppenkoordination Beerenanbau, Gemüseanbau, Ackerbau, Imkerei Tel. 0471 1964105, E-Mail: daniele.piscopiello@bioland-suedtirol.it
Christine Helfer	Presse und Kommunikation Tel: 0471 1964104, E-Mail: christine.helfer@bioland-suedtirol.it
Verena Geiser	Herstellung und Handel, Marketing Tel: 0471 1964106, E-Mail: verena.geiser@bioland-suedtirol.it
Alma Calliari	Assistenz Obstbauberatung Tel: 0471 1964108, E-Mail: alma.calliari@bioland-suedtirol.it